Stadt-Anzeiger. Eltviller Zeitung Nachweislich grösste Abon-

Erfcheint Dienstags und Camstags mit ber Conningsbeilage "Slluftriertes Conntagsblatt".

Abounementspreis pro Quartal & 1.00 file Citville und ausmarts (ohne Sragerishn und Boftgebühr).

Drud und Berlag von Miwin Boege in Citviffe.

Injecatengebühr: 15 Big. Die einfpaltige Betib Beile. Stellamen bie Betit-Beile 50 Big.

Mageigen werden für Die Dienstagnummer bis MontageAbend, Er bie Camstagnummer bis FreitagsAbend erbeten.

Telejon 9tr. 120.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht geitig alle ftadtifden amtlichen Bekanntmachungen.

№ 28.

Eltville, Sonntag, den 1. April 1917.

48. Jahrg.

Erftes Blatt.

Der hiefige Magiftrat veröffentlicht folgenbe

Hmtliche Bekanntmachungen.

Sekanntmadjung.

Unter Bezugnahme auf unfere Bekanntmachung vom Marz ietlen wirmit, daß die neuen Bezugschein-Bordrucke nicht rechtzeitig eingetroffen find und daher die Reichsbekleidungs-Stelle die Frift für die Bezugsicheine A und B alten Mufters duch die Gewerbetreibenden für alle im Marz 1917 ausgesertigten Scheine die Ende Appril 1917 verlängert hat.
Cine Umschreidung der Bezugsicheine zur Berlängerung ihrer einmonalitigen Gültigkeitsdauer findet unter keinen Umständen hatt.

Mitbille, ben 27. Marg 1917.

Der MagiRent.

Befannimadung.

Bei ber hiefigen Boltget murbe gemelbet :

Mis berloren : Bortemonnaie mit Inhalt.

1 Eftreen bon einem smetraberigen Rarren.

Mis entlaufen :

Gin Dunb. (Bieberbringer erhalt Belohnung.) Die Finder begm. Berlierer wollen ihre Rechte auf bem biefigen Rathaus, Bimmer Rr. 1, geltenb maden. Elibille, ben 28. Dara. 1917.

Die Boligeiber waltung

Bekanntmachung.

Wir fuden :

Debrer Frauen und Dadden jum Glafdenfpalen.

Gin junges Dabden gum Raben. Eltbille, ben 28. Darg. 1917.

Stadtifde Arbeitsnachweisftelle.

Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes Sauptquartier, 29. Marj. (Amil.) Befilider Rriegs fcauplas.

Bebhafter Geichfigtampf swiften Bens und Miras, ber aud nadis anbielt.

In einem geftern bor Tagesaubruch fich entfpinnenben Sefest bei Groifilles und Ccoun. St. Dein (norbonlich

ben Babaume) berieren Die Englander außer jaglreichen Toten burd Borfioß unferer Sicherungen einen Offigier und 54 Dann ale Gefangene.

In ber Champogne folugen mehrere im Laufe bel Tages unternommtene Ungriffe ber Frangofen gur Biebergewinnung ber ihnen entriffenen Graben berluftreich febl.

Muf bem linten Massufer vereitelte geftern unfer Mb. mehrfener fich gegen bie Dobe 304 porbereitenbe frangofiiche Borfibbe; bente morgen icheiterte ein auf breiter Riont borbrechenber Angriff im Gener, an einer Stelle burch Grgenfloß.

Deftiid bon Berbun fooffen unfere Glieger gwei Geffelballons ab ; in Buftlampfen und burd Abmehrfeuer find vier Fluggenge ber Gegner gum Sbfints gebracht morben.

Defilider Rriegsicauplas.

Im mefentliden Rube.

Magebentide Gront.

Die Lage ift unberanbert.

Ber erste Generalquartiermeister : Cudender ff.

WTB. Grokes Sauptquartier, 30. Marg 1917. (Antlid.)

Beflider Briegeidauplas.

Mn ber Mrivisfront mar ber Mriifleriefampf lebbaft. Defilid son &t. Bierre-St. Baaft griffen tanabifde Regimenter 4 mal unfere Stellungen mabrend ber Racht an; fie find freis berluftreich guradgefologen morben, einige Gefangene in unferer Danb geblieben.

Beiberfeits ber Strafe Beronne-Sins wichen unfere Siderungen im Sefecte mit florten englifden Rraften in Det Binte Roupulcourt-Gorel aus.

Rorbofilid bon Soiffont verfudten frangofice Bataillone vergeblich bei Renville und Margebal Boben gu gewinnen; unfere Boften wiefen fie be-luftreich ab.

Mm Riene-Darne-Ranal beuteten Anfammlungen swifden Sap'gneul und Bo Reubille guf einen fich borbereitenben Begenangriff, ber burd unfere Batterien niebergehalten murbe.

In ber Chambagne find gleichfalls Bereitftellungen frangofifder Angriffstruppen mirtfam beicoffen worden.

3m Barrop-Walbe (Bothringer Front) bolten unfere Stoftupps 13 Gefangene aus ben feinblichen GrabenDeftlider Rriegs foauplas.

Front des Ceneralfeldmarimalis Bring Scopold bon Babern.

Weftlid bon Danaburg ideiterte ein Angriff mehrerer enffifder Rompagnien in unferem Geuer.

An bet

Front des Generaluberft Erzherzog Jofef und bei ber

Derresgruppe des Generalfeldmaricalls ben Madenjen

feine Greigniffe bon Belang.

Dagebonifde Gront.

Erfundungsabteilungen erbeuteten bei einem Borfiot in ben frangofifden Graben swifden Odrido- und Brespa-See mehrere Schnelllabe. Bemehre und reidliche Muni. tionsporrate.

> Der erste Generalquartiermeister: Ludend or It.

nene Hundgebungen gegen den Krieg.

Stochholm, 30. Darg. (Benf. Bln.) Die Stellung ber probijorifden Regierung wird jest in Betersburg als unhaltbar angeleben. Man fpricht fogar bon ber Gefangennahme ber probiforifden Regierung. Der Führer ber neugebilbeten Bentraltommiffion ber Arbeiterfdaft, in ber fic die antimilitarififden und ultrarabitalen Glemente bereinigten, Bolidewiti, bat an alle Froniteile Telegramme ausgelandt, das in Betersburg große, gegen den Rrieg gerichtete Rundgebungen flatifinden, welche die Bildung eines Arbeitergentralfomitees jur Derftellung bes Friedens beraniatt batten. Die Deibung machte an ben Fronten einen überwältigenten Ginbrud.

Zunahme der extremen Stromung.

* gerlin, 30. Darg. (16.) In Bitersburg fanben laut "Berl. Tagbl." mohl hundert Bolfsberfammlungen finti, in benen die bemofratifde Republid verlangt murbe. Gine bedentliche Bunahme ber egtremen Stromung fei nicht ju bertennen.

Eine Hnklage gegen Zar und Zarim.

Rezensty beidafigt fich nad guberläffigen Betersburger Radrichten gegenwärtig mit ber Ausarbeitung einer Anflageschrift gegen ben garen und die Barin, weichen Spionage vergeworfen wird. Die Anklage ift auf laderliche Beidulvigungen aufgebant. Die Raiferin foll in Bariloje Selv eine drahtlofe Station unterhalten baben' Die Berlin politifche und militarifche Geheimniffe mit-teilte Bu biefer Radricht bemerft "Rugtoje Bollja".

3m Weltenbrand

Driginalkriegsromen ans ernfter Beit. son Rubolf Bollinger.

(72. Bortfegung)

(Rachbruck verboten.)

Rechten, Das Ange unverwandt auf bie fleine Buche im Getrauch gerichtet, die die Stelle ihres Cinftiegs in bie Grube bezeichnete, fauerie Raven unbeweglich am Boden, immer Darauf gefaßt, im nachften Moment ein fpabendes Menichenantits in diefer Lude autmuchen au feben.

Uber bas taum ju Erhoffende, bas 2Bunderbare, ge-Ichah. Die Bauern bachten entweder nicht an die Ball-grube, oder fie mußten nichts von ihrem Borhandenfein. In unnittelbarer Rage, so nabe, bag er bas Rascheln und Brechen der durren Zweige unter ihren Fügen hörte, zogen sie rechts und lints an Raven und an seinem Schidfalsgenossen vorbei, und allgemach verhallte der Lärm ihrer Simmen ihrer Stimmen in ber Berne.

Der Bilot marf einen Blid auf ben Oberleutnant, ben er so bequem zu betten versucht hatte, als die Umstände es eben zuließen. Und er nahm mit Genugtuung wahr, daß das Gesicht des Offiziers noch immer das eines ruhig Schlummernden war. Behutsam überzeugte er sich von der Regelmäßigkeit des nur wenig beschleunigten Pulsischages, dann lehnte auch er, von einer plöglichen Müdig.

teit übermaltigt, den Rop gegen bie wand ber Brube, und trot ber brennenden Samergen in ber gerichoffenen Sand mar er nach Berlauf von taum einer Minute fest einge-

Die Sonne vollendete ihren Lauf am Simmel, und die Schatten ber Dammerung frochen bereits amiichen ben Stämmen des Baldes heran, als hugo von Raven erwachte. In seinem Zufluchtsort herrichte bereits völlige Finfternis: aber das scharfe Auge des Fliegers gewöhnte sich rasch an die Dunselbeit, und er sah, daß auch sein Gefabrte mit offenen Libern balag.

"herr Oberleutnant, wie fühlen Gie fich? Rann

ich etwas für Sie tun?"
"Rein, Ramerad!" flang die schwache Antwort zurud.
"Und ich fühle mich gang gut. Der Schlaf hat mich sehr erquidt. Benn ber verdammte Durft nicht ware, möchte beinabe fagen, daß ich es hier gang behaglich finde."

"Run, in einem Walbe mit solder Begetation muß es doch notwendig auch Wasser geben," meinte Raven. "Und ich fann es seht wohl ohne besondere Gesahr ristieren, danach zu suchen." "Richt meinetwegen, Herr Rass! Ich habe seit einer Stunde auf Ihr Erwachen gewartet, weil ich Sie ditten

wollte, jetzt ernitlich auf Ihre Rettung bedacht zu fein. Wie ich Ihre Findigkeit und Geiftesgegenwart beurteile, bringen Sie sich ichon durch. Und im allerschlimmsten Fall geben Sie sich eben gesangen. Das Wort hat einen haßlichen Klang für einen Soldaten; aber in dieler Grube

gu verkommen, wird wohl ichlieglich auch nicht das Biel Ihrer beigeften Bunfche fein.

"Mit Ihrer Erlaubnis, herr Oberleutnant, — ich möchte es vorziehen zu bleiben." "Und wenn ich Ihnen befehle, die Rudtehr zu unferen

Stellungen gu verfuchen ?"

"Dann, herr Dberleutnant, verweigere ich ben Geborfam. 3ch bin bereit, die Strafe auf mich gu nehmen, Die mich bafur treffen fann."

Der Graf mandte den Kopf zur Seite, ohne ein weiteres Bort zu iprechen, und er erhob auch feinen Einspruch, als Raven fich nun unter größter Schonung feiner mahnfinnig ichmergenden linten Sand wieder an ber iteilen Grubenwand emporarbeitete. Borsichtig stedte er den Ropf heraus und laufchte umber. Aber es war außer ben wohlvertrauten Stimmen des abendlichen Balbes nichts weiter zu vernehmen als der Donner der Geschüße, die ihre graufige Arbeit noch immer nicht eingestellt batten. Da stieg Kaven denn vollends beraus und machte sich auf die Suche nach dem töstlichen Raß, das ihm und dem anderen Erquidung bringen sollte. Der Sturzheim, den er wöhrend der ganzen Zeit auf dem Kopse behalten hatte, konnte recht wohl als Trinkgefäß dienen, und seine Annahme, daß es dier nicht an Quellen sehlen könne, sand glüdlicherweise ihre Bestätigung, ohne daß es dazu offaulangen Suchens bedurtt bätte. allgulangen Gudens bedurft batte.

(Bortfegung folgt.)

rb bos tuffice Millib ber entarteten Dynaftie Ber- | eiburg ichenten, obgleich fle Millionen Ruffen bas Reben gefoftet bat. Buerft tommt die Berhandlung gegen Bolitter und Dinifter, bom beren Grgebnis bangt bas Chidial bes Baren ab. Die Radrichten eröffnen weite Berfpettiben.

Russische Bauernunruben und aufsässiges Militar.

* Ropenhagen, 28. Marg. Der Couverneur bon Borneid befahl ber in der Stadt liegenden Infanterie fowie bem 16. Manen-Regiment gegen die Bauern gu majdieren. Die Golbaten bermeigerten jebod ben Geborfam, toteten 6 Offigieren und verwundeten ben Gou-Derneur felbft idmer.

Eine französische sozialistische "Mission" in Petersburg.

" Benf, 28. Dar, (ib.) Der "Datin" begrutt bie Abreife frangofilder Cogialitien nad Betersburg. Gie haben bie Diffion, ein Dagigung ber Forberungen bet ben Umfinglern gu erzielen. Betersburg barfte nicht ber Sig ber tonftituiernden Berfammlung werden, nur Dosfau ober Riem famen in Betracht. - Echo be Baris" erfahrt, bas Sticffal ber Barenfamilie fei ungewis, nadbem bie Regierung fogar bem popularen Großfarften Ritotat tie Abreife mad bem Rrim Derbiete und ihn nebft allen Grobfitrfien auf bas foarffte bewachen liebe.

a Gituile, 31. Plarg. Die preug.-beff. Gifenbabn-bireftionen haben folgende Befanntmachung eilaffen : "Die Gifenbahnen bienen gegenwärtig in erfter ginie ber Rriegsfahrung. Bu Duern werben far ben Berfonenverfebr nur bie fahrplanmaßigen Buge befordert. Reifende, bie in ben Bugen teinen Blag finden, muffen juradbleiben. Far jeden, der nicht reifen muß, ift es baterlandifde Bflicht, auf bas Reifen ju bergichten.

Wann kommt der Friede?

Die berfigmte frangofifde Babriogerin Dabame be Thebes (Anna Savigney), die Enbe Dezember in Baris flatt, bat furs bor ihrem Tobe noch ihre Brophezeiungen für 1917 beröffentlicht. Darin bieg es:

"Das Enbe des Rrieges tommt im Monat Mary ober September. Darg ober September wohlgemerti! 3m Dary wird ein beftiges Beben gang Guropa erichattern. Entideidet biefes nicht ben Rrieg, fo endet er im Ceptbr. Glend, Dungersnot, Dungeraufruhr wirb den Rrieg beenben. Gin Madiger ber Welt wird Dabet fein großes Reich berlieren. Das Schicffal gielt auf eine faifeitiche Berfon. 3ch febe nicht bas Beichen bes Sieges auf feinem

Deim!" Deutschland, ohne bas bie Bahriagerin wiberfprad. Mber ift es nicht an - Rugiand in Griffllung gegangen ?

Zum Seefrieg.

Die Arbeit unferer U.Boote.

Wieder 31 000 Tonnen versenkt. WB. gerlin, 28. Mary. 3m Mittelmeer murben berfentt : Bebn Soiffe mit rund 31 000 Tonnen, barunter ber englifche Dampfer "Guterpe" (3540 Bruttore-giftertonnen), ber aus einem Ronvoh von swolf Jahrjeugen beraus abgefcoffen murbe, ein burd Berfibrer geficherter unbefannter etwa 8000 Tonnen großer Dampfer mabrideinlich mit Del ober Setreibe Belaben, ber nad bem Torpedotreffer lichterloh brannte, ber bollanbifche Dampfer "Ares" (2783 Bruttoregittertonnen) mit 4800 Tonnin Bengin bon Gues nach Frantreid, ein abgeblenbeter belabener Dampfer bon 6000 Tonnen mit Rurs auf Reapel, ber bewaffnete englifche Dampfer , Eptalofes" (4431 Bruttoreginertonnen), ein bewaffneter englifcher Dampfer von 4000 Tonnen mit 5000 Townen Rabung, barunter faufent Tonnen Baumwolle ben Bombay nad

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine. Eine Streife vor der Sudostkuste Englands.

WB. gerlin, 80. Marg. (Amtlich) 3n ber Radt bom 28. jum 29. Mars haben Teile unferer Geeftreit. frafte bas Sperrgebiet por ber Sabofitafte Englands abgettreift. Außer bem bewaffneten englifden Dampfer "Dafcotte" (1097 Br.-R.-E.) ber 8 Seemeilen öflich bon Romeftoft angetroffen und burd Artilleriefener berfentt burbe, find weber feinbliche Streitfrafte noch Danbelsberfest gefichtet worden. 7 Dann ber Befagung bes Dampfers "Dagcotte" find gefangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

Frangosische Einsicht der Ohnmacht gegenüber dem deutschen U-Bootkrieg.

WTB. gern, 29. Marg. Bur Berjentung bes Grog-fampfichiffs "Danton" ertidre bie "Liberte", Deutschland habe bas Broblem ber Unftabarteit bas Beriftops fowie ber foforigen Untertandung gelöft, woburd die Ber-teibigungamagnahmen ber Ententemachte binfallig gemorben feien. Es fet notwerbig, bas neue Abmehrmag-nahmen gefunden warben. Das Blatt bebauert, bag bie "Debte" unberfehrt nach Deutschland guradtebren und ungefiraft eine fo große Babl ber für Die Berbunbeten notmendigen Goiffe Derfenten tonnte.

Zwei englische Torpedobootsverstorer gesunken.

WTB. London, 29. Didry. Die Abmiralität gibt befannt: Gin britifder Torpebobootsgerfiorer fließ farglich im Rangl auf eine Mine und fant. Bier Offigiere und 17 Dann murben gerettet. Gin anderer Berftorer fließ mit einem Dampfer gufammen und fant. Gin Mann bat babet tas Bebert perloren, fonft find feine Berlufte ju bellagen. — Das britifde Dofpitalidiff "Miusics", bas mit allen Schiffahrtelichtern und mit allen befonderen Abgeichen bes Roten Rreuges, die hell erleuchtet waren, fubr, ift in ber Racht bom 20. jum 21. Dars obne Barnung torpediert worden. Dabei find folgende Ber- | tonn nach Ginficht bon Ratalogen ber Buchterverbande

Tune eingetreten : Bon Militarperfonen 11 tot, 3, ba- | runter eine Stabafranfenichwefter, werben vernift. 17 bermunbet; bon ber Mannfchaft 20 tot, 9 bermigt, barunter eine Stewardeß, 22 bermundet. 2Bie in einem beutschen Funffpruch bon geffern berichtet wird, fiebt bie Torpedierung Diefes Doipitalfdiffes mit auf ber Lifte ber bon Unterferbooten berichteten Eaten.

Schiffahrt nach England.

TU. Amfterdam, 29. Marg. Wie im Unterhaufe berlautet, forbert Die Regterung von ben Reutralen bie Wieberaufnahme ber Soiffabrt nach England in ihrem gangen Umfange, ba fonft Gegenmagnahmen gegen bie neutralen Soiffe gu gewartigen felen. Das Rifito für bie Soiffsberficherung will die englifche Regierung tragen. Bie weiter gemelbet with, geht in Bondon bas Gernat um, bağ ber Radiritt bes Augenminifters Balfour infolge Sowierigleiten mit bem Blodabeminifterium bevorfiebe, bas nicht energifc genug gegen bie Reutralen borgebe.

Amerika.

TU. Botterdam, 31. Märg. "Dalip Telegraph" meldet aus Rem Dorf : Man fogt in Bafpington : bag bie Union fid nur burch 2 Umfiande babon abhaiten laffen tonnte, bandelnd in ben Rrieg einzugreifen; ber eine fei ber Stury ber Sobengollern. Dynaflie (!), ber bie Doglichteit für Friedens verhandlungen eröffnen werbe, ber andere fet bie Aufbebung des radfichtslofen Il-Boot-Rrieges. Reine anbere Ginfifffe felen genügend ftart, um ben Rrieg mit Deutschland ju berhindern. Ge werden nicht fofort ameritanifche Truppen nad Guropa gefchidt, aber bie Frage merbe erörtert, ob es nicht beffer mare, ameritantiche Freiwillige gu ermuligen, unter englicher ober frangoficher Glagge Dienft ju nehmen.

Lotale u. vermifcte Ragricien.

- Citville, 31. Marg. Am morgigen Tage friert ber Oberpofija affnes Berr Reufder fein 40-jabriges Dienft-Jubildum. Bir begin dwinfchen ben Jubilar gu feinem feltenen Jubildum. Moge ibm noch ein recht langer und gefunber Bebensabenb beidieben fein.

debet Derr Oberbofifetretar Wen chel aus bem biefigen Boftbienft, um fic nach Wiesbaden verfegen gu laffen. An feine Stelle tritt ber Ariegsinvalibe herr Boff-Affiftent Groß bon bier, welcher bis jest in Biesbaben Dienft tat. herr Groß ift befanntlich gleich ju Anfang bes Rrieges am Bein famer verwundet worben, fobas max anfanglid mit bem Berluft bes Beines remnen gu maffen glaubte ; ber aralichen Runft und ber guten Bflege auf der "Eliville Mine" (Grafin Glexfiorpif) gelang es jedoch, bas Bein ju erhalten. Infolge biefer dweren Bermundung ift for ben tapferen Brieger bie tägliche Fahrt von hier nach Biesbaben timmer febr befdwerlich gewefen, ba hat benn Derr Dberpoftfefreiar Bendel in liebenswarbiger Beife mit Deren Gros graufcht. 3n herrn Bendel berliert bas biefige Boftamt einen tilchtigen und bewährten Beamten, Der fich im Bertehr mit bem Bullitum großer Uchtung erfreute. Sein Scheiben wird ben allen, Die ion naber fannten, febr bedauert, benn mit ibm icheibet ein ehrlicher aufrichtigen Charafter. Wir winiden ihm in feinem neuen Birtungofreis recht viel Sind.

- Cltville, 31. Dlarg. Die "Glefanten-Brauerei" in Borms fante an ibre Ausidantfiellen folgenbes mertblatt:

Dopfen - Dei" ausber Glefantenbrau borm. B. Rabl in 20 orms, bergeftellt aus Mals, Cabitaff und Dopfen.

Der Dopfen-Met ift auf Grund ber Derfiellungsart und ber Derfiellungsfieffe ein wohlbefommliches, gutes and bierebuliches Getrant.

Dan bringt ibn auf folgende Art und Weife am

beften gum Musidanf.

An einer Bapfftelle mit 2 Sahnen flede man je ein Jag Dopfen-Met und ein Jag Bier an, falle bann ein Glas gur Daifte mit Dopten-Det und gapfe Bier barauf. Gine Bapffielle mit Roblenfaure ift einer, Bapffielle mit Buft vorzugiehen.

Die Difdung muß gefestich burch ben Bisirt borgenommen werden und an der Ausicantftelle erfolgen.

Dem Gafte foll bon diefer Mifdung und bon bem was er erbalt Mitteilung gemacht werben und fann bies auch burd ein Blotar geicheben. Unter allen Umfanben barf bem Gafte nichts berbeim.

licht werden, ba fonft gegen das Gefeg verftoken wird. hopfen-Det gemifcht mit Bier foll 2.4 billiger bas /10 Glas als Bier allein vertanft merben.

(:) Gliville, 31. Marg. Firmen bes Danbelstammerbegirts Wiesbaden, an bie bom Mustande die Bitte um lle Berfendung von Breisvergeichniffen gerichtet wird, wollen fic gunacht an Die Beichafrehelle ber Sanbelstommer wenben, bebor fte einem foldem Buniche entiprechen.

inden.) In ber Breffe wird neuerdings mehrfach Rlage fiber bie boden Breife bon Raninchenfleifch gefahrt. Ga foll fogar far 1 Brund mit Gell ein Breis bon 4 M verlangt werben. Solde Breisforderungen ericheinen unter allen Umftanben ungerechtferigt und barften ben Breisprafungeftellen und ben Relegemucheramtern Beranlaffung jum Ginicheriten geben. Rad Ungaben berfotebener fachberfiandiger Rreife barfte ein Breis bon 1,50 M bis 2 M für Lebendgewicht und von 2 M bis allerhochftens 3 M für ein Bfund Schlachtgewicht bei Auspfundung als angemeffen gu erachten fein. Bei ben oberen Breisgrengen muß es fich aber um gut ausgemafiere Ware und um bie befien Teile handeln, mabrend far geringere Teile sowie far Bertauf im gangen niebere Sate in Frage tommen. Gegenaber biel achen Rlagen außerordentlicher Erhöhung ber Breife far Buchtfaninden

eine fibermaßipe Breisfielgerung im allgemeinen nie als vorliegend erachtel merben. Die Breife fit am Budttiere find eben auch im Frieden bobe gemefen. baben oft 30 und 50 bis ju 100 M und mehr betrogen In jegiger Beit werben allerdings mabifdeinlich oft wöhnliche Rreugungstiere als Raffetiere gu boben Breife bon Banblern und nicht organifierten Buchtern angebotene Beim Rauf bon Rapinden ift bater Borfict und G. fundigung bei einem der vielen beftebenben Buchterverein geboten.

y Gliville, 31. Mary. Wie aus bem Juferatentell erfictlich, findet eine Bermehrung ber Rleinbahn-Ban-Rr. 7 und 8, welche bis jest Conntags fuhren und lam Fahrplan bom 1. April auch Wertrags fahren follten porerft nicht ffatt.

X Gitville, 31. Darg. Gin machtig flammenber Blig mit barauffolgendent furchtbarem mehrere Gefunden lang anhaltenten Donnerichlog erfdredte heute Ditie um 1 Uhr die hiefigen Bewohner. Gofort nach Bit und graufig rollenbem Donner feste ein beftiges Dagelweiter begleitet bon Souer und Regen ein. Rurge Beit fpater berrichte wieder beller Conneniden. Doffentlich bat fid mit diefem gewaltigen Donnerfclag der Binter endgaltig Beitung erfahren, bar der Blis in die Gatrifiet ber bie figen tath. Rirde eingefdlagen und mehrere Desgewanber in Brand geftedt. Much bas Grithmeffereigebaube wurde in Mitleibenichaft gezogen, benn ber Blip befdabigte bon ten Daustandel. - Die gewaitige eleterifche Gutladung ber Buft bat auch eine große Angahl telephonifcher Apparate für einige Beit außer Betrieb gefest. Auch berichiebene elettrijde Lichtleitungen in der Stadt wurden burch ben Bligftrahl auger Funftion gebracht.

Der hentige Tagesbericht.

WTB. Großes Dauptquartier, 30. Darg.

Beftlicher friegsichauplas.

Gin nachtlicher Borfiog englifder Abteilungen beiberfrits bon Boos icheiterten im Rabfampf.

Lebhafte Artillerie-Bitlung begleitete ben Angriff englifcher Bataillone ju beiben Geiten ber Strage Beronne-Fins. Bei Dies-En-Conture murbe ber Teind abgewiesen, weiter fablich erreichte er Saudicourt und St. Emile.

Die Frangofen erlitten in Gefechien norbofilich bon Soiffons in unferem Feuer fowere Berlufte. In ber Champagne mi roe um die Dobe indlich bon Ripont bart. nacig getampft. Auf ben Flügeln feiner Kugriffsbrette wurde der Frangofe abgewiefen; in ber Mitte brangen feine Sturmtrupps fur einige Stunden in unfere Graben, die bann burch die Stoftrupps ber im Angriff und gabem Musbarren bemabrien bort fiebenben Divifion bom Seinde wieber gefanbert murbe.

Defiliden Rriegsicauplas Front bes Generalfeldmaricals Pring Leopold von Bayern.

In einigen abidnitten, vornehmlich an ber Schifchara, am Stochob und an ber Blota-Bipa nahm bie Editgteit ber rufftiden Artillerie gu ; gegen unfere Stellungen botbringende Jagbabteilungen find gurudgemiefen worben.

Gigene fluternehmungen fablid bon Biofy und nordöftlich bon Romogrobet beritefen ganftig; mehrere Blod. haufer wurden gefprengt, 45 Gefangene und 5 Mi nenwerfer eingebracht.

Front des Generals Erzherzog Josef.

3m Biftriptal murben bei Borftogen in die ruffifden Graten menlich von Rieli-Baba und fablic von Deftecanefit aber 200 Mann gefangen und mohrere Blafdinengewehre erbeutet.

Bei ber

Deeresgruppe des Generalfeldmarigalle bon Madenjen

und an der

Magedonifden Front ift bie Bage unberanbert.

> Der erste Generalquartiermeister : Ludendorft.

Sathl. Sirmengemeinde. Balmfonntag.

5.45 Uhr Beilige Meffe.

10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Christeniehre und Memenfeelenbruberfchaft. 5 Uhr Bittanbacht um gute Witterung.

Fortfestung ber Rirchlichen Rachrichten im zweiten Blatt.

Rem Schubflickfurfe beginnen am 19. April Rachar. 3 Uhr für auswärtige, , 20. , , 2 , , biefige Teilnehmer. - Anmelbungen ichriftlich ober munblich bei Frau Ronful Reefen, Abel-

Vaterländischer Frauen-Verein 1. d. ebem. Amt Elwille, e. U.

Konigliches Iheater zu Wiesbaden. Modenfpielplan vom 1. bis 16, April. 1917.

Conntag. 1. April. 21b. B. Der Freischild.

Stontag. 2. April. 21b. 21b. A. "Könige"
Linf. 7 Uhr
Dienstag. 3. April. 21b. D. "Die Zübin"
Linfang 6.30 Uhr.
Berklärung"

Berklärung"
Linf. 7 Uhr
Linf. 7 Uhr Sonnerstag, 5. April. Deffentliche Samptprobe jum 6. Rongert.

Seeltag, 6. April. Geschlossen

Camstag, 7. April. 6. u. lentes Symphoniekonzert. Anf. 7 Uhr

Conntag, 8. April Ab. C. Einmaliges Gastspiel der Kammersängerin Fran Ottille Menger-Lattermann vom Stadtstheater in Hamburg. Alba". "Amneris": Fran Menger Lattermann a. G.

Anf. 6.30 Uhr

Angertag. 9. April. Ab. A. Die Meistersinger von March. Montag. Q. April. Mb. A. "Die Meifterfinger von Maraberg

Montag, Q. April. Ab. A. Wie es Euch gefällt" Ant. 7 Uhr Dienstag, 10, April. Ab. C. "Wie es Euch gefällt" Ant. 7 Uhr Mittwoch 11. April. Ab. B. 8. Gahiptel bes Kgl. Kammerfän-gers Herrn Paul Knüpfer von der Kgl. Oper in Berlin "Der Schauspieldirektor" hierauf "Der Babter von Bagdab." "Abul Hassan": Herr Kammersänger Paul Linf. 7 Uhr Connertag, 12. April. Anig. Abonnement. "Oberon"

Unf. 6.80 Uhr greitag, 18. April. 21b. D. Bum erften Male wieberholt. Ber Biolanta" bierauf, jum erften Male wieberholt "Der Linf. 6.80 Uhr Ring bes Bolghrates" Camstag, 14. April. 21b. A. Bum 1. Male. "Berlen" Lufifpiel in

Countag, 14. April. Ab. A. Juni I. Atale. "Pertite Lupiptet in 3 Aikten von Lothar Schmidt. Ann. 7 Uhr Countag, 18. April. Ab. D. 9. Gassiptet des Kgl. Kammer-jängers Herrn Baul Knüpfer von der Kgl. Oper in Berlin. "Tannhänfer". "Landgraf": Herr Kammer-jänger Baul Knüpfer. Montag, 16. April. Ab. B. Jum Bortetle der diesigen Theater-Bensionsanstalt, 1. Benesiz pro 1917. "John Gabriel Barkman" Anf. 7 lihr

Der Borverkauf für die Borstellungen vom 3. bis einschl. g. April beginnt am Sonntag, den 1. April. Für die Borstellungen vom 10. dis einschl. 16. April beginnt ber Borverkauf am Samstag, den 7. April d. Js. Bordestellungen nimmt die Theaterkasse enigegen.

= Residenx-Iheater zu Wiesbaden. == Gigentamer und Leiter Dr. phil. Bermann Raud. Spielplan nom 1. bis 7. Lipril 1917.

Countag, 1. April 3.30 Uhr nachm. Schuldner".

1. 7 Uhr abends "Bie jegle ich meinen Mann".
Montag, 2. April 7.80 Uhr abbs. Bolksvorftellung. "Die Diever laffen bitten."

Bienstag, 6, April 7 Uhr abends. "Wie fehle ich meinen Mann. Mittwoch, d. April 7 Uhr abends. Gaftipiel Albert Steinriich

mit Gesellichaft. "Totentanz." Pounerstag, 5. April 7 Uhr abds. "Die Stebzehnsührigen". Freitag, 6. April 7 Uhr abds. Geistliches Konzert, Frau Olga Band-Aglodat, Herr Rudolf Ritter, Herr Kapell-meister Dr. Riebel, vom Königl. Holiheater in Camstag, 7. April 7 Uhr abends Uraufführung. "Chrgefühl."

Freiwillige Versteigerung.

Montag, ben 2. April 1917, nachmittage 1 11hr, serfteigere ich in Eltville a. Rh., Freigagchen Rr. 2, im Auftrage bet Erben bes rerftorbenen Wingers Beinrich Beck folgenbe

2 Rieiberfdrante, 2 Sophas, 2 Rommoben, 1 runder Tijd, 1 Bertifow, 2 Betten, 2 Radenforante, Tifde, Stable, Bilber, Caus- und Rachengerate, 1 Pelter, 1 Rubfarren, 1 Sanbfairen, große und fleine Gaffer, Berbfibatten, 1 Traubenmible, 1 Beins bergefprige, 1 padielmafdine und anderes mehr

freiwillig meifibietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfteigerungstage von 11-12 Uhr vormittags.

Gliville, ben 30. Didra 1917.

000000

Wagner, Gerichtsvollgieber

Immobilienversteigerung.

Die Erben bes verftorbenen Johann Meffinger, Gliville,

Wontag, den 2. April 1917, vormittags 11 Uhr.

im Reftaurant "Deutsches Saus" nachftebenbe Grundflücke unter gunftigen Bebingungen gum Musgebot bringen :

in Große bon 10,96 Ruth. 1) Mder, Unterwiesmeg 2) Mdir, (frither Beinberg) auf'm Gor 23,68 3) Mder, (fether Beinberg) Minchhanach " 74,88 4) Ader, (fraber Weinberg) Mindhonad 11,-16,88 5) Ader, Robrberg

Unidließend läßt die Krantenhaus. verwaltung einen früher dem Georg Weinberg, Saas babier geborenben Kartenblatt 16, Barg. 66, Grimmen (jest Buft). 5 ar 24 am groß, berfteigern.

Arbeiterwohnungs - Genoffenschaft Gingetragene Genoffenschaft mit bofdvankter Baffinng an Eltville am Rhein.

Die biesjährige orbentliche

eneralversammlun 1

findet am Sountag, ben 1. April 1917, bormitt. 111/, Ilbr im Rathaufe ftatt.

Lagesordnung:

1. Bericht über bas abgelaufene Beichaftsjahr.

Bericht Des Auffichtsrates über bie norgenommene Revi-

3. Bericht über bie im Rai 1916 burch ben Berbanbere-vifor vorgenommene gefestiche Revision. 4. Beschlufiaffung über Bermendung des Reingeminns.

Wahl von ftatutengemäg ausscheibenben 4 Muffichtsrats. Berichiebenes, eventuell Untrage und Unregungen von

Mitaliebern. 7. Wahl von Borftanbemitgliebern.

Der Borfigende Des Auffichisrates der Arbeiterwohnungs-Genoffenichaft

(Gingetragene Genoffenschaft mit beschräntter Saftung)

ju Gitville a. Rh :

Liebler.

Die Jahrebrechnung liegt jur Ginficht im Agenturgebaube am Rhein auf. [4672]

Rleinbahn Eltville-Shlangenbad.

Bom 1. April ab fallen die Buge 7 und 8 Berftage aus.

Die Bahnverwaltung.

Am nächsien Sountag, den 1. April (Palmsountag) sind die Mainzer Detaligeschafte von vormittags 11 Ubr bis 7 Ubr abends geoffnet, worauf wir das kaurende Publikum von Stadt und Land aufmerksam machen.

Fraulein,

Sandelsichule befucht meldes hat, fucht paffende Stellung auf einem Bitto in Eltville ober Um-

Bu erfragen t. b. Erpeb b. 31.

aurer

finden fofort bauernb Befchafti. gung bei gutem Lohn bei Comargwerte 21.6.

4661] Niederwalluf a. Rh.

3m unferem Laben ift ein

fteben geblieben. Gigentilmer mirb gebeten, benfelben ab gubolen.

Erpeb. bes "Rheingauer Beobachters."

Gebrauchte Weintorten

jebes Quantum taufen Weitlauff & Beil,

Gliville, Friebrichftrage 14.

1000 gimb eer phanzen

abzugeben. Rah. t. b. Exped bs. Blattes.

In Bierftabt b. Wiesbaben Langgaffe 27 fteben pom Sonn-tag ab ein Transport [4693h

Arbeitspferde fdwereren und leichteren Schlage jum Berkauf.

Rleine freundliche

4 - Jimmerwohnuna

qu vermieten. Rab. i. d. Erpeb. b. Bl.

Bur Inftanblegung von

Käffern

und für fonftige Solgarbeit fuden [4680 alteren Rufer.

Dr. Rarl Doffmann & Co. Biebrich a. Rh.

Eug. Ritmengemetude bes oberen Rheimgames.

Conutag, Don 1. April. 10 Uhr sorm. Brilfung ber Ron-firmanben in ber Pfarrateche au Crbach

Die Rirche ift von jest an wieber geb eigt

Gründonnerstag.

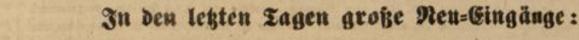
10 lihr porm. Gottesbienft und bl. Albenbenahl in ber Bfarrkirche gu Erbach.

Rarfreitag. 10 Uhr vorm Gottesbienft u. hl. Abendmah! in Erbach.

21/4 Uhrnachmittags Gottesdienst und hl. Abendmahl in Rieder-wallus.

61/4 Uhr Andacht in b. Chriftus-kapelle zu Eliville.

Für den Osterbed



Jacken-Kleider in einfacher bis feinster Musführung, barunter viele Mobelle 1. Baufer, t. Covercoat, einfarbigem Gabarbin u. Rammgarn & entguckende kleibfame Formen aus Wollftoffen und Seibe Mantel-Kleider Frühjahrs-Mantel in Covercoat und einfarbigen Stoffen, außerft feiche Mus-Schwarze Frauen-Mantel u. Tacken & gefchmachvoll. Formen, Wolle Imprägnierte Regenmantel tinf. u. hocheleg. Birtel u. Glockenformen in farbig. Woll- u. Geibenftoffen & Caillen-Kleider entgildende kleibfame Macharten u. gefchmackvode Farbenftellung in Bollftoffen, weicher Geibe, Taffet und Coltenne Blusen in Maffenauswahl, wundervolle, kleibfame Formen aus Geibe, Till. Schleier-

Focbelegante Blusen bornehmfte Macharten i. meicher Seibe, Chinakrepp, Boile chappe, Laffet und Schleierftoffen mit echten Stickereien

65- 89-125-185 98-115-68 - 82 -39- 48-75-56-78 33- 46-62-68-89-39- 52-78-95-1250 15-60-

Infolge großer frühzeitiger Einfäufe in allen Abteilungen noch bedeutende Breisvorteile.

Sonntag, den 1. April 1917, von 11 Uhr bis 7 Uhr abends offen

Infi .: Bedhardt & Sevp



Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Meichsanleihe.

41/20/0 Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Beffreitung der durch den Arieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen bes Reichs um

41,0 Reichsichabanweisungen hiermit zu öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Ottober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinssuf vorher nicht herabsehen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinssufes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen, und den Inhabern die Rüdzahlung zum vollen Rennwert andieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen.

Die Beftimmungen über die Schuldverichreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeftellen.

Beidnungs ftelle ift bie Reichsbank. Zeichnungen

von Donnerstag, den 15. März, bis Montag, d. 16. April 1917, mitt. 1 Uhr

bei dem Kontor der Neichshauptbank für Wertpasptere in Berlin (Posticheckkonto Berlin Ar. 28) und bei allen Iweiganstalten der Reichsbankmit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Bermittlung der Kgl. Geehandlung (Preusischen Staatsbank), der Preußischen Central. Genossenschaften ber König lichen Hauptbank in Rürnberg undihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filtalen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Berd ande, jeder Lebensversicherungsegesellschaft, jeder Kreditgenossenschlicherungssesellschaft, jeder Kreditgenossenschlichen geber Bostzeichnungen siehe Zissen an fialt ersolgen. Wegen der Bostzeichnungen siehe Zisser 7.

Beichnungesicheine find bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnungesicheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Schuldverschreibungen find in Stücken zu 20 000, 10 000, 8000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli febes Jahres, ausgesettigt. Der Zinenlauf beginnt am 1 Juli 1917, ber 1. Zinsschein ist am 2. Jan. 1918 fällig.

Die Schaftanmeifungen find in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 500, 2000 und 1000 Mark mit bem gleichen Zinsterminen wiedte Schuld-verschreibungen ausgesertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schap-anweifung angehört ift aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schahanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli sedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mark für se 100 Mark Rennwert zurückgezahlt. Es werden seweils so viele Gruppen ausgelost, als dies dem planmößig zu tilgenden Betrage von Schatzanweisungen entspricht.

Die nicht ausgelosten Schahanweisungen sind seitens des Reichs dis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Beitpunkt ist das Keich berechtigt, sie zur Kilckzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürsen die Inhaber alsdann siatt der Barrilckzahlung 4 prozentige, bei der seineren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nen n wert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tisgungsbedingungen unterliegende Schahanweisungen sordern. Frühestens 10 Jahre nach der 1. Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schahanweizungen zur Kilchzahlung zum Nennwert zu kilndigen, jedoch bürsen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung dreieinhalbprozentige mit 190 Mark für je 100 Mark Kennwert rückzahlbare, m übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende

Schaganwetsungen forbern. Eine weitere Ründigung ift nicht gulaffig. Die Ründigungen milffen späteftens sechs Monate vor ber Rückzahlung und burfen nur auf einen Sinsternin erfolgen.

File die Verzinsung der Schahanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden jährlich 5 Proz. vom Rennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erfparten Zinsen von den ausgelosten Schahanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet, die auf Grund der Kilndigung vom Reiche zum Nennwert zurückgezahlten Schahanweisungen nehmen für Rechvung
des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schatzenweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung ber ausgelosten Schatzenweisungen maßgebenden Betrage (110 °/,, 115 °/, oder 120°/,) zurilckgezahlt.

4. Beichnungepreis.

5. Buteilung. Studelung.

Die Zutetlung sindet tunstehst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stück el ung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Borders seite des Zeichnungsscheines anzugeden. Werden berartige Wiinsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht statigegeben werden.

Bu allen Schahanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mk und mehr werden a us in unt rag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenicheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgältige Stücke das Erforderliche später diffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mk, zu denen Zwischenschen nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschieunigung sertiggestellt und vorausssichtlich im Eeptember d. J. ausgegeben werden.

6. Ginzohlungen.

Die Zeichner konnen bie gezeichneten Betrage vom 31. Marg b. 3. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa ichon vor biefem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichjalls erft vom 31. Marg ab. Die Zeichner find verpflichtet :

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zuläffig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen find Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle ju erfolgen, bei ber bie Beidnung angemelbe worben ift.

Die im Laufe befindlichen unwerzinslichen Schäpschein bes Reichs werden — unter Abzug vom 5 %. Diskont vom Jablungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihm Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Boftzeichnungen.

Die Bostanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5's Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Bollsahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 97. April geleistet werden. Auf die zum 31. März geleistete Bollzahlungen werden Zinsen silr 90 Tage, auf alle anderen Bollzahlungen die zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen silr 68 Tage vergitet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 41/4%, Schahanweisungen ist es gestattet, b an eben Schuldverscheibungen und Schahanweisungen der früheren Kriegsanleihen in neue 41/4%, Schahanweisungen umzwiauschen. Jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Rennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schahanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist det derzenigen Zeichnungs- oder Bermittlungsstelle, bei der die Schahanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stilche sind die zum 24. Mai 1017 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schahanweisungen.

Die 5%. Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Rriegs anleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schahanweisungen umgetauscht. Die Einlieserer von 5%. Schahanweisungen der 1. Rriegsanleihe erhalten eine Vergitung von Mk. 1.50, die Einlieserer von 5%. Schahanweisungen der 2. Kriegsanleiht eine Bergitung von Mk. 0.50 für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieserer von 41/1,% Schahanweisungen der 4. und 5. Kriegsanleihe haben Mk. 3.— jür je 100 Mk. Nennwert zuzugahlen.

Die mit Januar/Juli-Kinfen ausgestatteten Stilcke find mit Zinsscheinen, die am 2. Januar 1918 fällig find, die mit Uprill Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen, die am I. Oktober 1917 fällig find, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, so daß die Einlieserer von April/Obtober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/4. Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchsorderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuwor ein Antrag aus Ausreichung von Schuldverschreit dungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oxonienstraße 92/94) zu richten. Der Antrag muß einen auf der Umtaulch hinvetsenden Bermerk enthalten und spätestens dis zum 20. April d. Is. dei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraushin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschaßanweisungen geeignet sind, ohne Zinsscheindoger ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungsspeire sieht dem Umtausch nicht entgegest. Die Schuldverschreibungen sind die zum 24. Mai 1917 bei den Wibsah 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzweichen.

* Die zugeteilten Stücke familicher Rriegeanleihen werben auf Antrag ber Zeichner von dem Kontor ber Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maggabe feiner für die Riederlegung gelten ben Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollftandig koftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt, der Zeichner kann sein Depot sederzeit - auch vor Ablauf dieser Frift - jurudnehmen. Die von bem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werben von den Dahrlehnskaffen wie die Mertpapiere selbst beliebe